



Hoert! Hoert!

Mit groszen Phreuden wyrd allen Trygardonen dye Geburt des

Hamylcar Emendon Caroman anh Erlenphels

vercuendet, Sohn der **Rycarda Hecate anh Erlenphels**, Nychte **Seyner Majestaet Emendon anh Erlenphels**, Von Der Syeben Groszen Und Herrlychen Goetter Gnaden Hochphuerst von Trygardon, Phuerst von Ocostrya, Graph von Arbon, Baron von Erlenphels, Eydmeyster der Bruderschapht des Heylygen Danason, Rytter von vyerzehnphacher Tugend, Cyrcater ym Schwert der Syeben.

Moegen dye Goetter ueber den neugeborenen Cnaben, dye junge Mutter, Seyne Stolze Majestaet Emendon anh Erlenphels sowye dye gesamte gesegnete Syppe der Erlenphelser wachen!

LAUDATIO AUF DYE MUTTER DES CNABEN

Von nah und phern trephphen Gluecc- und Segenswuensche eyn. Rycarda Hecate anh Erlenphels mag zwar noch Zophe der Dame Phelycya Jura Adryana anh Argayne seyn, doch cann dye Erhebung yn den Vasallenstand nycht mehr lange auf sych warten lassen.

War sye es nycht, dye Natans ganzem Stamm das Gluecc bewahrte, als es zu Canuphers Wacht galt, Brandweyh zu feyern? Hyelten auch dye Dyener des Schlechten unseren Herrn und Hochphuerst phern und zwangen yhn, phernzubleiben, so wurde doch seyne Nychte zum Gephaesz des Heylygen Mahavyr!

Nun hat Rycarda yhre Frychtbarceyt bewyesen und dye Syppe reych beschenct.

Syeben Jahre hat sye yn den Dyensten yhrer Herryn gestanden und dabey alles gelernt, was es zu lernen gylt an Syttsamceyt und Tugend! Glaube, Recht und Anstand synd yhr nycht yrgendwelche Worte, sye strebt beharrlych daryn, yn yhrem Streben nach Volcommenheyt nycht nachzulassen. So fertygte sye yn den Stunden vor yhrer Nyedercunpht eyne Abschrypht des Werces „Dye Schyldmayd Trygardons“ an.

Sye cennt dye Cunst der Edelphrau ym Haushalte, hat mehreren Herdsegen beygewohnt und zuletzt sogar der

Gastgebeyrn ym Haus des ruhmreychen Phrydrych von Bardengau yhrem hoechsten Rang gemaesz den Segen der Erlenphelser Ahnen gespendet!

Auch yn der Cryegscunst yst sye bewandert und stand yn mancher Schlacht, wovon yhre Narben Zeugnyss all jenen geben coennen, welche eynen Blycce darauph erhaschen.

Und auch dye Cunste von Gesang und Tanz synd yhr nycht phremde. Das Lyedgut, welches sye zum besten gybt, beschraenct sych nycht nur auph dye trygardonysche Zunge und auch dye Taenze der Tygardonen und Barbaren versteht sye wohl zu tanzen.

Das Handarbeyten war yhr ebenphalls nye phremd, war yhr doch zwyschen yhren Pphlychten als Zophe und als Schyldmayd aller Mueszyggang verhasst.

Und hat sye all yhre Aufgaben als zucuenphtyge Dame nycht gut erledygt? Sye begeleytete dye Dame Phelycya auph vylen Reysen, sogar noch ym hochschwangeren Zustande. Denn wye der Heylyge Cubylay es lehrte, synd weyte Reysen zu Ppherde eyne wychtyge Sache, dye eyn Weyb vor der Nyedercunpht tun sollte, um eyn Cynde zu gebaeren, welches starc und craephtyg, treu und mutyg, furchtlos und standhapht werden soll.

Der Cnabe erblyccte auf Burg Baerenphels Ryasyons Lycht – eyn craephtyges und cerngesundes Cynde, den Goettern sey Danc! Ryacommon yn Ewygceyt Almarna.